

*Neue Berufslehre im hauswirtschaftlichen Bereich***Vorreiterrolle für Hauswirtschaftlerinnen**

Zug ist der erste Kanton in der Schweiz, der auf Lehrbeginn 1999 die dreijährige Berufslehre für Hauswirtschaftlerin einführt.

■ ZP. Der Kanton Zug übernimmt eine Vorreiterrolle: Er bietet den neuen Beruf Hauswirtschaftlerin/Hauswirtschaftler als erster Kanton der Schweiz an – und zwar bereits auf Lehrbeginn 1999. Wie das Amt für Berufsbildung schreibt, löse die neue Ausbildung den bisherigen zweijährigen Lehrberuf Hauswirtschaftliche Betriebsangestellte ab. Zudem werde die einjährige Berufslehre Hauswirtschaftliche

Angestellte («Haushaltlehrjahr» ab Sommer 2000 nicht mehr angeboten).

Vielseitige Tätigkeiten

Hauswirtschaftlerinnen und Hauswirtschaftler befassen sich in Pensionen, Heimen, Spitälern und anderen Institutionen professionell mit der Verpflegung und Ernährung, dem Hausdienst, der Wäscherversorgung, der Gästebetreuung, der Administration sowie mit Aspekten des Gesundheits- und Sozialwesens.

Im Kanton Zug bieten Pensionen, Kinder- und Altersheime, vielseitige Landwirtschaftsbetriebe sowie ein Schulbetrieb mit Internat Lehrstellen an. Das Amt für Berufsbildung will das Lehrstellenangebot weiter aus-

bauen und verhandelt zurzeit mit weiteren Betrieben, vornehmlich aus dem Pflegebereich.

Gutes Weiterbildungsangebot

Nach der Berufslehre stehe für die berufliche Laufbahn im hauswirtschaftlichen, gastgewerblichen oder Pflegebereich «ein breites Betätigungsfeld» offen, schreibt das Amt weiter. So führe der Besuch von Diplomaltehrgängen zu höheren Berufsabschlüssen und nach dem Erwerb der Berufsmatura könne ein Studium an einer Fachhochschule aufgenommen werden, das beispielsweise mit dem eidgenössischen Diplom als Ökotrophologin abschliesse.

Um eine gute Zusammenarbeit unter den Lehrbetrieben im Berufsbildungsbereich der

Hauswirtschaft zu gewährleisten, gründeten rund 30 Lehrmeisterinnen aus Betrieben und Familienhaushalten kürzlich den Verein Lehrmeisterinnen- und Lehrmeistervereinigung Hauswirtschaft. Er arbeitet mit dem Amt für Berufsbildung und den Berufsschulen sowie mit den Trägerverbänden der Berufe zusammen. Ausserdem betreibt der Verein unter dem Vorsitz von Bernadette Hotz, Bäuerin und Lehrmeisterin aus Baar, Öffentlichkeitsarbeit und Imagepflege für die hauswirtschaftliche Berufsbildung. Er erarbeitet auch Richtlinien sowie Grundlagen für die Lehrlingsselektion und ist Träger der Einführungskurse und Wahlgremium der Einführungskurskommission.

INFO-PARTNER

